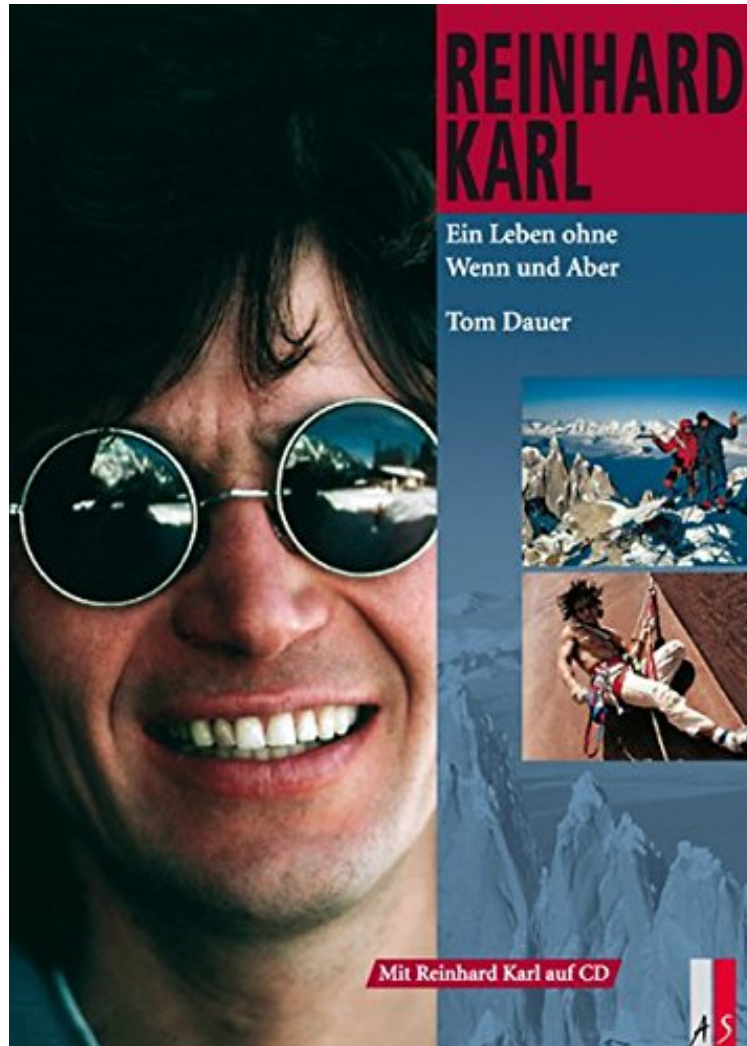


(Mobile pdf) Reinhard Karl: Ein Leben ohne Wenn und Aber (Bergabenteurer)

## Reinhard Karl: Ein Leben ohne Wenn und Aber (Bergabenteurer)

Von Reinhard Karl

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #441213 in BcherMarke: As Verlag, ZrichVerffentlicht am: 2011-02-01Abmessungen: 9.80 x 1.50b x 7.13l, Einband: Gebundene Ausgabe376 Seiten | File size: 23.Mb

**Von Reinhard Karl : Reinhard Karl: Ein Leben ohne Wenn und Aber (Bergabenteurer)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Reinhard Karl: Ein Leben ohne Wenn und Aber (Bergabenteurer):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Trnen des Reinhard KarlVon Ana PurnaReinhard Karl: Ein Leben ohne Wenn und AberKennst du Reinhard Karl? Ja, Reinhard Karl, den Bergsteiger aus Heidelberg. Er stand als erster Deutscher am Everest. Er bestieg die schwierigsten Nordwnde der Westalpen, kletterte mit groer Angst im Yosemite, vergoss viele Trnen in Patagonien. 36jhrig kam er in der Sdwand des Cho Oyu ums Leben. Im Lager II, im Zelt, kurz nach fnf Uhr frh. Durch eine gewaltige Eislawine. Wolfgang Nairz, der im gleichen Zelt lag, berlebte.Doch Reinhard Karl war nicht nur ein begnadeter Alpinist, ein

leidenschaftlicher Kletterer, ein starker Höhenbergsteiger. Dieser Kerl konnte auch in einer unglaublichen offenen Art schreiben, tolle Fotos machen. Neugierig geworden? Ja? Dann solltest du unbedingt dieses Buch lesen. Die stärksten Seiten sind natürlich jene, in denen Reinhard Karl über sich, über seine Jugend, seine Flucht in die Berge, über seine vielen Touren schreibt. Der Mann hat vor lauter Angst ja literarische Tränen vergossen. Und steht auch dazu. Außerordentlich beeindruckend sind freilich auch jene Kapitel, in denen Weggefährten über ihren Freund schreiben. Wolfgang Nairz etwa. Oder Oswald Oelz, mit dem Reinhard Karl den Everest bestieg. Dieser Deutsche scheint schon eine außerordentliche Persönlichkeit gewesen zu sein. Mit all seinen Stärken, Schwächen und Fehlern. In Summe ein Buch, welches uneingeschränkt zu empfehlen ist. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ohne Wenn und Aber. Von HEIDIZ Ein Bericht und ein Buch ohne Wenn und Aber, das ist doch mal was ... Ich habe diesen Bericht einmal wieder gemeinsam mit meinem Mann verfasst, da er sich besonders mit dem Buch auseinandergesetzt hat. Es ist die Biografie von Reinhard Karl, einem besonders charismatischen Freikletterer und Begeher der ersten Alpenroute im VII. Grad. Und - man höre und staune - der erste Deutsche auf dem Everest !!! Seit 20 Jahren nun ist Reinhard Karl schon tot und aus diesem Grund ist das Buch, welches ich hier vorliegen habe erschienen. Geschrieben wurde es von Tom Dauer, der 1969 geboren wurde und Politik- und Literaturwissenschaft studierte. Er absolvierte die Deutsche Journalistenschule. Weiterhin schreibt er für die Zeitschrift GEO oder auch für National Geographic, den Stern und Berge sowie die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Seine Themen sind besonders der Natur- und Kulturraum und der Alpinismus und Expeditionen. ACHTUNG !!! Das Buch gehört zur Reihe "Bergabenteuer" und hier sind weiterhin erschienen: Anderl Heckmair Eigernordwand, Grandes Jorasses und andere Abenteuer Oswald Oelz Mit Eispickel und Stethoskop Walter Bonatti Berge meines Lebens Karl Maria Herrligkoffer Besessen, sieghaft, umstritten Inhalt und Gliederung: ===== Das Buch ist in 41 Kapitel untergliedert. Es beginnt mit Eva Altmeier, die 20 Jahre nach dem Tod ihres Mannes die Geschichte, den Beginn ihrer Ehe und über ihren Mann erzählt. Wie sie seinen Tod verkraftet hat, sie war ja erst 28 Jahre ... Danach folgt die Einführung vom Autor. Jedes Kapitel beginnt mit einer grau unterlegten Seite, auf der die Beschriftung des Kapitels abgedruckt ist, auf der gegenüberliegenden Seite ist jeweils ein passendes s/w-Foto zu finden. Bildmaterial: ===== Zahlreiche sehr persönliche und wunderschöne Bergaufnahmen, sowohl schwarz/weiß, als auch in herrlicher glänzender Farbqualität sind im Buch enthalten. Die Bilder sind jeweils gleich textlich erklärt. kurze Leseprobe an dieser Stelle: ===== Aus dem Kapitel: ERST NACH DEM GIPFEL BIST DU WIEDER FREI Wir sitzen an einem kleinen Fluss im Rupal, 3600 Meter hoch - Basislager. 4500 Meter über uns der Gipfel des Naga Parbat. Naga Parbat heißt "Nackter Berg". Wir nennen ihn "gigantischen Steinhaufen, der einsam in den Weltarmen ragt". Luis kramt sich vor Schmerzen; Magen und Darm, was denn sonst. "Oh, mein Gott, ist mir schlecht", stöhnt Luis Frage, Spanier, perfektes Deutsch, mein Partner, mein Freund, 22 Jahre alt. "Versuch einen Furz zu lassen, aber vorsichtig", rate ich ihm. Ich glaube, zwei solche Schwächlinge wie wir sind noch nie in dieses Tal gewandert, um sich an dem gewaltigen Berg zu versuchen... meine Meinung zum Buch: ===== Ich finde, dass der Aufbau und die Gliederung perfekt gewählt sind. Man erfährt zuerst etwas von seiner Frau, dann beginnt das Buch mit einer Einführung in das Leben Karls in der Mann-Schreibweise, in der der Autor erzählt, was man glaubt, über Karl zu wissen. wie ihn also die Öffentlichkeit sah und sieht. Nun hat aber unser Autor detailliert recherchiert und hat vieles private aus seinen Gedanken und Aufzeichnungen herausgefunden, was man auch als Bergbegeisterter so noch nicht wüsste. Tief in das Innerste dieses so interessanten Menschen auch neben dem Bergsteigen kommt hier im Buch zum Ausdruck und wird detailliert und bildhaft beschrieben. Ein wahrer Krimi, den man hier lesen kann. Man bekommt einen ganz anderen Blick auf diesen Menschen und auch die Bergwelt, wie sie Reinhard Karl sein kurzes Leben lang sah. Das Leben mit seiner Frau in Heidelberg wird beschrieben, aber auch die schmerzhaften und frohen Stunden des Bergsteigens kommen natürlich im Buch zum Tragen. Immer wieder hat man privates Bildmaterial neben den Texten, die diese noch besser verständlich machen. Man lernt, warum Reinhard Karl so wurde wie er war, wie die Erziehung auch dazu beitrug und wie die Zeit, in der er lebte, ihn prägte - wie die Bergwelt zu seinem zweiten ICH wurde. Er schrieb Bisher, er kletterte nicht "Nur". Er stieg nicht einfach auf einen Berg, ohne nachzudenken, sondern er hinterfragte, warum vieles so ist, wie es ist und auch im Buch kommt dieser Charakterzug sehr gut zur Geltung. Viele seiner Gedanken und Aussprüche werden zum Besten gegeben und lassen den Leser aufhorchen und regen zum Nachdenken an. Er hat den Ruf, das habe ich erst während des Lesens des Buches erfahren, die alpine Literatur revolutioniert zu haben - gerade weil sein Blick ein subjektiver war und so ist auch unser Buch hier geschrieben. Ehrlich und wahr. Im Buch sind Originaltexte von Reinhard Karl eingearbeitet, die er publiziert und die lange nicht der Öffentlichkeit zugänglich waren. Auch seine Gefährten kommen zu Wort. So u.a. Bern Kullmann, Wolfgang Nairz, Oswald Oelz, John Bachar usw. usw. Karls Werdegang wird von Grund auf bis zu seinem frühen Tod nachvollzogen und so entsteht ein komplexes und komplettes Bild dieses Menschen und seiner Berge und Literatur/Fotografie. Das Bildmaterial ist einmalig schön und lässt Bergsteiger- und Naturherzen höher schlagen. Ich muss sagen, dass die Texte sehr verständlich geschrieben sind und man auch als Einsteiger in das Thema sofort versteht, was der Autor sagen will. Das Buch ist absolut interessant und aufschlussreich. Reinhard Karl muss 1982 sterben, er wird von einer Eislawine erschlagen. seine Karriere ist so schnell beendet, wie sie begonnen hat. Er, als so toller Bergliteratur und -fotograf wird von den Insidern sehr vermisst und kann wohl nicht ersetzt werden. Das Lebensgefühl des Reinhard Karl ist in diesem Buch noch einmal zusammengefasst und eingefangen, und das finde ich, ist einfach

toll gemacht. So kritisch wie Karl mit sich selbst war, so kritisch schreibt auch der Autor dieses Buch, welches dem Leser aber auch Freiraum gibt, sich seine eigenen Gedanken zum Thema zu machen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für alle Bergbegeisterte, die auch gerne lesen: Von Marco Gabel: Zufällig bin ich bei diesem Buch mit Texten über und zum großen Teil von Reinhard Karl selbst, einen mir zuvor unbekanntem Kletterer und Bergsteiger aus Heidelberg, welcher leider viel zu früh verstarb, gestolpert. Er starb so früh, da ich noch nicht einmal wußte um wen es sich da handelte, den ersten Deutschen auf dem Mount Everest und einen bedeutenden Kletterer. Aber auch ein Mensch, welcher seine Gefühle authentisch auf das Blatt Papier bringen konnte und sicher auch ein hauptberuflicher Autor hätte werden können. Dieses Buch ist keine Biographie sondern bringt einem den Menschen und Kletterer/Alpinisten Reinhard Karl vor allem durch seine durchweg guten und kritischen eigenen Texte als auch Schilderungen von Freunden und Mitstreitern näher. Ein einfacher Mensch war Reinhard Karl sicher nicht, dafür war er zu ehrlich und sagte was er dachte, genau das macht ihn so interessant und sympathisch. Ich werde jetzt weitere Literatur von ihm lesen, schade da es nicht allzuviel davon gibt.

**Produktbeschreibung** Ein Leben ohne Wenn und Aber Gebundenes Buch Reinhard Karl: Spurensuche in einem außergewöhnlichen Leben Reinhard Karl, charismatischer Freikletterer der ersten Stunde, Erfinder der ersten Alpenroute im VII. Grad und erster Deutscher auf dem Everest, ist bis heute Idol vieler Bergsteiger geblieben. Seine Bücher haben auch nachfolgende Generationen von Kletterern maßgeblich beeinflusst, seine Fotos weisen in ihrer Modernität über die damalige Zeit hinaus. Legende wurde er nicht zuletzt durch sein kritisches Hinterfragen des Bergsteigens auch im Kontext gesellschaftlicher und politischer Veränderungen. Der bewusst subjektive Blick auf die Welt und das Thematisieren seiner Ängste trugen ihm den Ruf ein, die alpine Literatur revolutioniert zu haben. Der aus Anlass seines zwanzigsten Todestages erschienene Band der AS-Reihe "Bergabenteuer" macht die verstreut publizierten und lange vergriffenen Originaltexte Reinhard Karls wieder zugänglich. Durch die Kombination mit Stellungnahmen seiner Wegbegleiter und Tourenpartner wie Bernd Kullmann, Wolfgang Nairz, Oswald Oelz, Jim Bridwell oder John Bachar sowie die biografische Spurensuche Tom Dauers entsteht ein lebendiges Bild seiner Person und seines bergsteigerischen Werdegangs - in der Absicht, das komplexe Porträt, das Reinhard Karl mit seinen Texten und Fotos von sich selbst gezeichnet hat, um weitere Zusammenhänge und Details zu bereichern.

**Kurzbeschreibung** Reinhard Karl: Spurensuche in einem außergewöhnlichen Leben Reinhard Karl, charismatischer Freikletterer der ersten Stunde, Erfinder der ersten Alpenroute im VII. Grad und erster Deutscher auf dem Everest, ist bis heute Idol vieler Bergsteiger geblieben. Seine Bücher haben auch nachfolgende Generationen von Kletterern maßgeblich beeinflusst, seine Fotos weisen in ihrer Modernität über die damalige Zeit hinaus. Legende wurde er nicht zuletzt durch sein kritisches Hinterfragen des Bergsteigens auch im Kontext gesellschaftlicher und politischer Veränderungen. Der bewusst subjektive Blick auf die Welt und das Thematisieren seiner Ängste trugen ihm den Ruf ein, die alpine Literatur revolutioniert zu haben. Der aus Anlass seines zwanzigsten Todestages erschienene Band der AS-Reihe 'Bergabenteuer' macht die verstreut publizierten und lange vergriffenen Originaltexte Reinhard Karls wieder zugänglich. Durch die Kombination mit Stellungnahmen seiner Wegbegleiter und Tourenpartner wie Bernd Kullmann, Wolfgang Nairz, Oswald Oelz, Jim Bridwell oder John Bachar sowie die biografische Spurensuche Tom Dauers entsteht ein lebendiges Bild seiner Person und seines bergsteigerischen Werdegangs in der Absicht, das komplexe Porträt, das Reinhard Karl mit seinen Texten und Fotos von sich selbst gezeichnet hat, um weitere Zusammenhänge und Details zu bereichern. über den Autor und weitere Mitwirkende Tom Dauer, geboren 1969, studierte Politik- und Literaturwissenschaft und besuchte die Deutsche Journalistenschule in München. Als freier Journalist ist er für Publikums- und Fachmedien sowie für das Bayerische Fernsehen und als Buchautor tätig. Er reiste mehrere Male nach Patagonien, nahm an Expeditionen zum Fitz Roy, zum Cerro Torre (im Winter, mit Umrundung des Berges auf Ski) und zum Cerro Dos Cumbres teil, ebenso an dem Versuch einer Neutour am Domo Blanco.